

Ein extrem guter Klick



Schnellklicker will die G302 Daedalus Prime dank Metallfedern in den Tasten von sich überzeugen. Ob die Logitech-Maus auch abseits des anvisierten MOBA-Genres etwas taugt, haben wir im Arbeits- und Spielealltag überprüft. Von Markus Lindner und Nils Raettig

Dass MOBAs («Multiplayer Online Battle Arenas») aus der aktuellen Gamingszene nicht mehr wegzudenken sind, gilt spätestens seit dem immensen Erfolg von Dota 2 und League of Legends. Ebenfalls ein Stück vom Kuchen abhaben will Logitech mit der G302 Daedalus Prime, die in Zusammenarbeit mit bekannten Profispielern des Genres entstanden ist und explizit als MOBA-Maus von Logitech beworben wird.

Das Alleinstellungsmerkmal der rund 50 Euro teuren G302 sind die beiden Feuertasten, die durch ein neuartiges Metallfedersystem extrem schnell und präzise auslösen und mühelos fünf Klicks pro Sekunde erkennen sollen. Außerdem setzt Logitech bei der annähernd symmetrischen, aber dennoch nur für rechte Hände wirklich geeigneten G302 auf einen optischen Sensor, der mit maximal 4.000 dpi auflöst und sich über den Treiber in 80-dpi-Schritten einfach konfigurieren lässt. In unserem Test klären wir, wie schnell und präzise die G302 Daedalus Prime agiert und ob das Klickgefühl im Vergleich zur Konkurrenz wirklich so anders ist.

Tolle Tasten, hohe Präzision

Durch die von Logitech beworbene Metallfedertechnik, die für schnellere und präzisere Klicks sorgen soll, fühlt sich die Bedienung der G302 tatsächlich spürbar anders und vor allem besser als bei den meisten bislang getesteten Mäusen an. Die linke und die rechte Maustaste lösen hochpräzise aus und besitzen einen festen, sehr gut spürbaren Druckpunkt. Ihr direktes Feedback sorgt für

ein sehr angenehmes Bedingefühl und vor allem bei hohen Klickfrequenzen für spürbar mehr Kontrolle, die Tasten sind dafür aber auch etwas lauter als gewohnt.

Obwohl die Metallfederung nur bei der linken und rechten Maustaste verbaut ist, lösen die an der linken Seite der Maus angebrachten Daumentasten ebenfalls sehr präzise aus und verfügen über einen ähnlich deutlichen Druckpunkt. Das Mousrad tanzt dagegen in Sachen Präzision etwas aus der Reihe: Die Rasterung geht zwar in Ordnung und gibt beim Scrollen jederzeit ein spürbares Feedback an den Finger, allerdings erfordert das Klicken des Mousrads eine vergleichsweise hohe Druckkraft und wirkt gegenüber den sonst sehr präzisen und mit optimalem Widerstand auslösenden Schaltern ein wenig störrisch.

Am optischen Sensor der Daedalus Prime haben wir wiederum nichts auszusetzen: Egal, ob bei hektischen und schnellen Mausebewegungen oder bei pixelgenauen Zielen – die Mausübersetzung auf den Bildschirm ist absolut präzise und gibt im Test zu keinem Zeitpunkt Anlass zur Kritik. Zwar lässt sich die Mausempfindlichkeit der G302 »nur« auf maximal 4.000 dpi einstellen, höhere dpi-Stufen sind wegen der extrem schnellen Zeigerbewegungen aber sowieso wenig praxistauglich.

Der Sensor der Logitech G302 Daedalus Prime arbeitet optisch, die technischen Daten sind identisch mit dem Sensor der G402. Die dpi-Zahl können Sie dementsprechend genauso in 80-dpi-Schritten bis hinunter zu 240 dpi über den Treiber einstellen und in fünf verschiedenen Stufen speichern. Für den Wechsel ist standardmäßig die hinter dem Mousrad platzierte Sondertaste gedacht, sie können die Funktion aber auch auf eine der anderen Tasten legen. Im Treiber lassen sich außerdem bis zu sechs Profile im internen Speicher der Daedalus Prime anlegen und verwalten, die dann auf Wunsch automatisch beim Start eines Spiels oder einer anderen Anwendung aufgerufen werden.

Weitere Funktionen des Treibers beinhalten die Justierung der Abfragerate über den USB-Anschluss von 1.000 Hertz auf 500, 250 oder 125 Hertz sowie eine Makroverwaltung und die Beleuchtungsanpassung. Zu guter

Die Form der G302 ist eher ungewöhnlich. Besonders im Vorderbereich ist sie extrem flach und schmal und wird zur Mitte hin sehr hoch und breit. Der hintere Teil fällt dagegen wieder sehr schmal aus.



Der optische Sensor löst mit maximal 4.000 dpi auf und kann im Treiber in 80-dpi-Schritten angepasst werden. Außerdem ist die G302 mit Teflonfüßen ausgestattet, die die ohnehin sehr leichte Maus mühelos über jeden Untergrund gleiten lassen.



Die Beleuchtung der Seitenteile ist so konzipiert, dass das Licht auf einer vergleichsweise breiten Fläche verteilt wird, damit es bei allen erdenklichen Griffarten der Maus möglichst gut zur Geltung kommt.



Das Highlight der gerade einmal 87 Gramm leichten G302 sind die linke und rechte Maustaste, die durch eine spezielle Metallfederung extrem schnell und verlässlich reagieren.



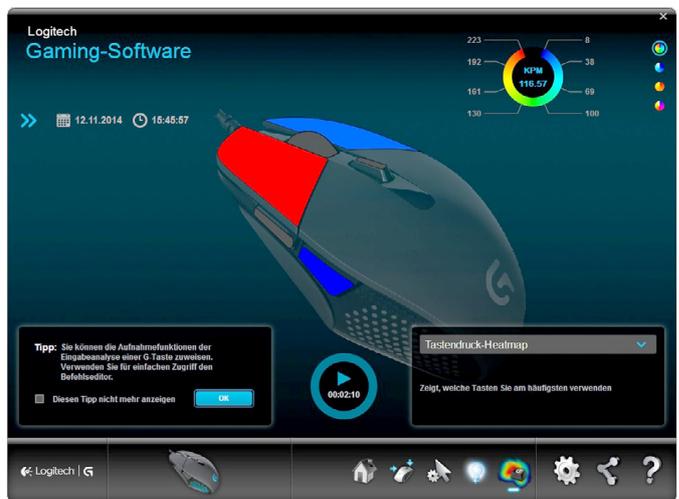
Die Logitech Gaming-Software bietet für die Daedalus Prime eine Vielzahl unterschiedlicher Einstellungsmöglichkeiten. In diesem Fenster ändern Sie die Belegung der insgesamt sechs verfügbaren Tasten und erstellen Profile für verschiedene Spiele und Anwendungen.



Neben den Profil- und Makrofunktionen lassen sich außerdem bis zu fünf unterschiedliche dpi-Stufen speichern und einfach per Knopfdruck wechseln. Die Abtastrate können Sie in vier Schritten zwischen 125 und 1.000 Hertz einstellen.



Auch die Beleuchtung der Seitenteile und des Logos auf dem Mause Rücken lässt sich über die Logitech Gaming-Software an Ihre Vorlieben anpassen oder deaktivieren, die Farbe ist allerdings nicht veränderbar.



Als kleines Gimmick hat Logitech eine »Heatmap« in die Software mit eingebaut, die die meistbenutzten Tasten anzeigt und Ihnen einen Überblick über Ihr Nutzungsverhalten und die Klicks pro Minute gibt.

Letzt bietet die Logitech-Gaming-Software noch eine Heatmap-Funktion, die nach erfolgter Aktivierung die meistbenutzten Tasten und die Klicks pro Minute misst – ein nettes Extra, das unserer Meinung nach allerdings keinen wirklichen Nutzwert besitzt.

Wenig Ausstattung

In Sachen Ausstattung gibt sich Logitech bei der Daedalus Prime sehr minimalistisch. Die MOBA-Maus kommt ohne jegliche Extras wie Gewichtsanpassung, spezielle Sondertasten oder Zusatzfunktionen daher – nur insgesamt sechs frei belegbare Tasten finden am Gehäuse Platz. Die Beleuchtungsoptionen fallen ebenfalls wenig spektakulär aus, viel mehr als Ein- und Ausschalten sowie ein Atmungseffekt sind nicht möglich. Immerhin können Sie das G-Logo und die Seitenbeleuchtung getrennt voneinander einstellen, außerdem dürfen Sie sowohl die Helligkeit als auch die Geschwindigkeit des Atemeffekts bestimmen. Die für Logitech typische blaue Farbe der Beleuchtung ist aber nicht veränderbar.

Hinsichtlich der Verarbeitung gibt es bei der Logitech G302 Daedalus Prime wenig zu meckern. Die mit 115x65x37 Millimetern und 87 Gramm recht kleine und leichte

Spielermaus fühlt sich durchweg hochwertig an, auch die Tasten machen einen sehr positiven Eindruck im Test. Das gilt besonders für die linke und die rechte Maustaste mit der Metallfederung, die außerdem wie die gesamte Maus über eine sehr angenehme Oberflächenstruktur verfügen. Das gummierte Mausrad erinnert ebenfalls stark an das der Logitech G402 Hyperion Fury, fällt aber etwas stärker gerastert aus.

An der Unterseite der Daedalus Prime befinden sich insgesamt vier Teflonfüße für eine besonders geschmeidige Mausführung, die zusammen mit dem geringen Eigengewicht der G302 sehr schnelle Bewegungen ermöglichen. Ein wenig enttäuschend ist allerdings das zwei Meter lange USB-Kabel, das durch die ziemlich starre Gummiummantelung besonders auf kleinen Schreibtischen zu eingeschränktem Bewegungsspielraum führen kann. Hier hätte sich Logitech aus unserer Sicht lieber für ein leichtgängigeres Kabel mit Textilmantel entscheiden sollen.

Fragwürdige Form

Auch die Form der Logitech G302 Daedalus Prime erweist sich in unserem Test (subjektiv) als nicht ganz optimal: Durch das im

Vorderbereich sehr schlanke und zur Mitte hin breiter werdende Gehäuse ist Logitechs symmetrische MOBA-Maus weder für große noch für kleine Hände perfekt geformt. Zwar eignet sie durch ihre kompakte Größe

Klick hui, Form pfui
Nils Raettig
Redakteur Hardware
nils@gamstar.de

Ich muss zugeben, dass ich fast ein wenig süchtig nach dem präzisen Klick der G302 bin – teilweise erwische ich mich sogar dabei, wie ich einfach nur die Tasten betätige, ohne wirklich etwas anklicken zu wollen. Aber bitte Logitech, bitte bringt ganz schnell eine ergonomisch(er) geformte Maus mit dem Metallfedersystem auf den Markt! Auf Dauer ist die G302 bei hektischen Spielen wie League of Legends durch die für mich wenig komfortable Form einfach anstrengend zu bedienen, hier könnten ein breiteres Hinterteil und vor allem Ablageflächen für Ring- und kleinen Finger wahre Wunder wirken. Bis es soweit ist, muss ich mich wohl weiter mit sinnlosen, aber sehr knackigen Klicks ins Nichts zufriedengeben.



Die G302 soll sich besonders für MOBA-Spiele mit hohen Klickraten wie League of Legends eignen.

eher für Spieler mit kleinen Händen, die könnten aber wiederum mit dem breiten Mausrücken Probleme bekommen. Spieler mit großen Händen haben ebenfalls Probleme: Hier ist die Breite des Mausrückens zwar angemessen, allerdings sorgt die schlanke Vorderseite der G302 für wenig Komfort.

Eine echte Ablagemöglichkeit für Daumen, Ring- und kleinen Finger vermissen Hände unabhängig von ihrer Größe. Sollten Sie Ihre Maus außerdem mit der linken Hand bedienen wollen, ist die Daedalus Prime zwar dank der symmetrischen Form prinzipiell genauso verwendbar wie mit der rechten, allerdings lassen sich die ausschließlich auf der linken Seite platzierten Daumentasten dann kaum noch nutzen. Immerhin liegen die Finger durch eine leichte Mulde und die hochwertige Oberflächenstruktur sehr angenehm auf den beiden Haupttasten auf, insgesamt erweist sich die Ergonomie aber als der größte Kritikpunkt an der sonst meist überzeugenden G302.

Licht und Schatten

Das Highlight der Logitech G302 Daedalus Prime sind ganz klar die verbesserten Schalter der linken und der rechten Maustaste, bei denen Logitech erstmals eine Metallfeder verwendet. In der Praxis überzeugt das System voll und ganz, die knackigen Druckpunkte vermitteln ein sehr präzises und kontrolliertes Mausgefühl, wobei die Metallfeder nicht nur höhere Klickfrequenzen, sondern auch eine höhere Lebensdauer verspricht. Einziger Wermutstropfen: Die Klickgeräusche der G302 Daedalus Prime sind deutlich lauter als bei anderen Gaming-Mäusen, wobei sie beim Zocken durch den Spielsound meist zuverlässig übertönt werden.

Besonders klick-intensive Spiele wie MOBAs oder Diablo 3 profitieren also durchaus von dieser Technik, und auch Fans anderer Genres dürften an der MOBA-Maus Gefallen finden – wenn da nicht die etwas unglückliche Ergonomie wäre, die für Abzüge beim Komfort sorgt. Wenig verständlich ist außerdem, dass Logitech trotz der symmetrischen Form nur auf der linken Seite Daumentasten anbringt. Andere symmetrische Mäuse machen hier eine deutlich bessere Figur, und für rechte Hände bietet Logitech zum gleichen Preis von 50 Euro mit der G402 Hyperion Fury eine ergonomisch deutlich komfortablere Alternative mit ebenfalls sehr präzisiertem Sensor und acht Tasten – aber ohne das sehr gute Klickgefühl der G302. **ML**

PREIS 50 Euro HERSTELLER Logitech

Maus G302 Daedalus Prime

| | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| Abtastrate | 4.000 dpi |
| Sensorart | optisch |
| Gewicht mit / ohne Kabel | 127 Gramm / 87 Gramm |
| interner Speicher / Makros | ja / ja |
| Tasten | sechs |
| Extras | einstellbare Beleuchtung |

PRÄZISION

- ✓ sehr präziser Sensor
- ✓ extrem knackige Tasten-Druckpunkte
- ✗ Mausrad nicht optimal gerastert

38/40

TECHNIK

- ✓ 4.000 dpi ✓ auf fast allen Oberflächen genau
- ✓ bis zu 1.000 Hz Abfragerate
- ✗ Lift-Off-Distanz nicht konfigurierbar
- ✗ nur 2-Wege-Mausrad

18/20

AUSSTATTUNG

- ✓ sechs frei programmierbare Tasten
- ✓ anpassbare Beleuchtung
- ✓ Profil- und Makro-Funktionen
- ✗ kein anpassbares Gehäuse
- ✗ kein Gewichtssystem
- ✗ keine Ersatzfüße

16/20

ERGONOMIE

- ✓ für alle Griff-Arten geeignet
- ✓ Form der Maustasten sehr angenehm
- ✗ rechts keine Seitentasten
- ✗ keine Form der Maustasten sehr angenehm
- ✗ vorne und hinten zu schmal, in der Mitte zu breit
- ✗ Kabel zu schwergängig

6/10

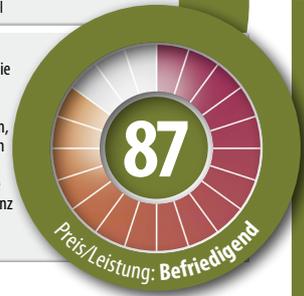
VERARBEITUNG

- ✓ hochwertige Tasten und Oberflächenbeschichtung
- ✓ stabiles Gehäuse
- ✗ kein textilmanteltes Kabel

9/10

FAZIT

Die Metallfeder-Technik für die linke und rechte Maustaste ermöglichen mit der G302 schnelles und präzises Klicken, auch der Sensor überzeugt im Test. Abzüge gibt es hauptsächlich für die magere Ausstattung und die nicht ganz optimale Form.



HARDWARE

LCPOWER™
www.lc-power.com



Die brandneuen
AiRazor-Gehäuselüfter
von LC-Power

Damit behält der
Secret Service
einen kühlen Kopf!

f /lcpower.germany

Gewinnspiel
Gewinnen Sie mit LC-Power
eine **private Kinovorführung** von
"Kingsman - The Secret Service"
für sich und Ihre Freunde!

Diesen und viele weitere
Gewinne finden Sie unter
www.lc-power.com

VOM REGISSEUR VON X-MEN: ERSTE ENTSCHEIDUNG
Kingsman
THE SECRET SERVICE
AB DONNERSTAG, 26. FEBRUAR NUR IM KINO

MARV www.Kingsman-derFilm.de f @20thCenturyFoxGermany YouTube Facebook #Kingsman

© 2015 Twentieth Century Fox Film Corporation. All rights reserved.